

Ungefähr 100, von denen der größte Theil Vagabunden waren, sind kürzlich entlassen worden. Von diesen haben mehrere in der Armee Dienste genommen. Mit diesen war die Anzahl der Gefangenen den ganzen Sommer hindurch 500.

Von den schwarzen Gefangenen sind viele aus den südlichen Gegenden, wo dieselben ohne allen Unterricht aufwachsen. In Philadelphia hingegen, wird, wie bereits früher bemerkt wurde, durch das Bemühen der Quäker, welche im Jahre 1770 eine Schule zur Bildung der Negersklaven errichteten, mehr gesorgt. Da sich durch die bessere Auführung dieser Menschen die Wohlthätigkeit dieser Einrichtung bewährt, so ist die Zahl der Unterrichtsanstalten, sowohl in der Stadt als Gegend umher, vermehrt worden.

Bei dieser vermehrten Ausbildung, die zugleich den schönsten Beweis für die Wahrheit giebt, daß der Neger eben so gut wie sein weißer Bruder der moralischen Veredlung und einer höhern Cultur fähig ist, konnte man ohne Gefahr es wagen den Negern die Freiheit zu ertheilen, wozu noch der Umstand kommt, daß die Anzahl der weisen Bewohner die der Neger so sehr überwiegt.

In den südlichen Gegenden, wo die Anzahl der Neger weit größer ist, muß man die Freilassung der Neger mit mehr Vorsicht und mehr stufenweise vornehmen, doch bleibt es ein Hauptvorwurf, daß in diesen Distrikten nicht thätiger für die Bildung der Neger gesorgt wird.

Man beschuldigt ferner die Bewohner der südlichen Gegenden, daß an der Küste, des strengen Verbotes ungeachtet, heimlich ein Sklavenhandel geführt werde \*).

---

\*) Bei den hier wiedervorkommenden Nachrichten von Nordamerika, will ich, so weit der Raum einer Note es erlaubt, diesen Gegenstand benutzen, über eine Stelle der ersteren Abtheilung dieses Werkes Pag. 172 meine Gesinnungen nunmehr noch bestimmter zu erklären, in Beziehung der Unterredung welche ich mit einem Einwohner von Providence hielt. Es wäre wohl gewiß, wieder die von einem Reisenden, in jedem Lande wo er sich befindet, zu empfehlende Vorsichtigkeit gewesen, als Fremder, mit einem Amerikaner über die daselbst gewählte Landesregierungsform in einem überdies zwecklosen Wortkampfe sich einzulassen; nur gab ich zu bemerken, daß wenn ein Adlicher, im Auslande durch Ansiedelung in ganz andere Verhältnisse treten sollte, und sich deshalb entschließet seinem Stande zu entsagen, derselbe dennoch kein persönliches Recht besitzt, eine gleiche Entsagung für seine gesammte Nachkommenschaft leisten zu können. Ueberdies scheinen solche Formalien überflüssig zu seyn, da das Landesgesetz, über alle daselbst geborne Einwohner hinlänglich entscheidet. Was auch die Nordamerikanischen Staaten in ihrem weitläufigen aber verhältnismässigen noch wenig bevölkerten Lande hierüber für Einrichtungen zu treffen für gut befinden mögen, so haben dagegen alle Europäische große Staaten einen Erbadel eingeführt, nur davon ausgenommen ist allein der — der Türken; deren ihnen unterworfenen merkwürdigste Länder jetziger Zustand, ich erwarten darf, nun bald näher kennen zu lernen.